

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 06.07.2016

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher
Norbert Matthias

Schriftführer/in
Peter Günther

Gäste
Hans Metternich

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Markus Behnke

Frank Gilles

Winfried Glaser

Carsten Koll

Andreas Köpping

(ab P. 3 ö.)

Angela Linden-Berresheim

Iris Loosen

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Thomas Nuhn

Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r
Rainer Doemen

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Jens Huhn

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende, die Tagesordnung um einen zusätzlichen Punkt zu ergänzen. Der Ordnungsverwaltung liegt die Beschwerde eines Anwohners am Birgeler Bolzplatz vor, der eine Begrenzung der Öffnungszeit beantragt. Dem Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Der Ortsbeirat beschließt sodann folgende

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Niederschrift der 11. öffentlichen Sitzung vom 04.05.2016
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Parksituation Ortskern Oberwinter, Beschlüsse
- 4 Haushalt 2017; Vorschläge der Fraktionen
- 5 Bürgerantrag zur Festlegung von Öffnungszeiten auf dem Birgeler Bolzplatz
- 6 Mitteilungen und Anfragen

12. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Niederschrift der 11. öffentlichen Sitzung vom 04.05.2016 –

Protokoll:

Winfried Glaser bittet darum, in der Niederschrift künftig auf nachträgliche Anmerkungen zu verzichten. Sie seien nicht während der Sitzung vorgetragen und könnten daher den Verlauf der Sitzung nicht korrekt wiedergeben.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Irmtraud Strowitzki erkundigt sich, warum die Vorstellung der Umbauplanung über den Bahnhof Oberwinter in der Remagener Rheinhalle stattgefunden hat und ob eine ähnliche Veranstaltung auch noch in Oberwinter stattfinden wird.

Ortsvorsteher Norbert Matthias erläutert, dass diese Vorstellung eine Veranstaltung der Deutschen Bahn AG war, die sich ausdrücklich mit den Umbauplanungen der Bahnhöfe Remagen und Oberwinter befasst hat. Eine eigene Veranstaltung in Oberwinter findet nicht statt.

Ein Bürger informiert sich über die neue Parkregelung im Bandorfer Baugebiet Krumpfen Morgen.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Verwaltung auf Grund von Anwohnerbeschwerden über falsch parkende Fahrzeuge, die eine Leerung der Mülltonnen verhindert oder zumindest wesentlich erschwert hätten, tätig werden musste.

Durch die Markierungsarbeiten und die noch anstehende Beschilderung als verkehrsberuhigter Bereich wird lediglich das nachvollzogen, was rechtlich von Beginn an bereits gegolten hat. Folglich werden Parkplätze nur an solchen Stellen markiert, an denen für die Fahrbahn noch eine Restbreite von mindestens 3,05m verbleibt. Nur ab einem solchen Maß können Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge problemlos ein parkendes Fahrzeug passieren.

Der bestehende Straßenausbau, der auf minimalem Raum Fahrbahn und Gehweg baulich nicht trennt, ließ der Verwaltung nach rechtlicher Prüfung keine Alternative zur nun vorgenommenen Parkplatzmarkierung und Beschilderung.

Schließlich stellt sich aus den Reihen der Bürger Herr Markus Hoehner vor. Herr Hoehner ist Eigentümer eines Hauses auf dem nördlichen Rheinhöhenweg, welches umgebaut wird. Genehmigt ist bisher die Umnutzung in ein Wohnhaus mit therapeutischer Praxis, über eine weitergehende Nutzungsänderung konnte die Kreisverwaltung noch nicht entscheiden. Herr Hoehner erklärt, dass er für Rückfragen zum Objekt gerne zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Angebot, stellt aber klar, dass dem Ortsbeirat im bisherigen Verfahren keine Zuständigkeit zugefallen ist und die Entscheidung über einen Bauantrag unter Mitwirkung der Stadt durch die Kreisverwaltung Ahrweiler zu treffen ist.

Zu Punkt 3 – Parksituation Ortskern Oberwinter, Beschlüsse –

Protokoll:

In der letzten Sitzung hatte sich der Ortsbeirat im Zuge einer Begehung im Ortskern verschiedene Stellen angesehen, an denen eine Optimierung der Parksituation möglich wäre. Nach fraktionsinternen Beratungen sollen nunmehr Handlungsempfehlungen an die Verwaltung beschlossen werden.

- Am Yachthafen zwischen Haus Uhrmacher und ehem. Hotel Stein:
es wurde erörtert, ob dieses Teilstück der Straße Am Yachthafen ganz oder teilweise gesperrt werden könnte (ggf. Einbahnstraßenregelung), um den freiwerdenden Raum als zusätzliche Parkfläche zu nutzen. Ein Abbiegen von der B9 sei über die wenige Meter weiter nördlich bestehende Abbiegespur (Einmündung K41) ohne Behinderung des von Süden nachfolgenden Verkehrs ohnehin sicherer.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dieses Straßenstück Lastzügen als Zufahrt zum Edeka-Markt dient. Auch im Zuge der Sanierung der B9 das Abbiegen an dieser Stelle ausdrücklich gewünscht gewesen. Wie auch an anderen Stellen wurden deswegen in diesem Abschnitt ein Grünstreifen zur Trennung der Fahrbahn von rheinseitigen Rad-/Gehweg eingebaut. Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, die (teilweise) Sperrung des nördlichen Teilstücks Am Yachthafen abzulehnen.

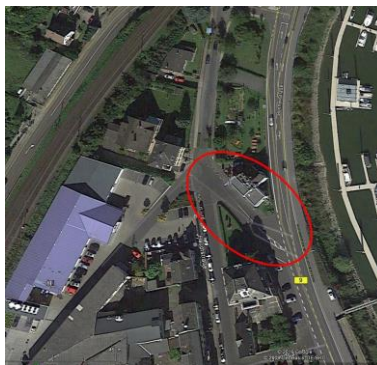


Abbildung 1: Nördlicher Abschnitt Am Yachthafen

Nach Aussprache beschließt der Ortsbeirat mit 6 zu 5 Stimmen mehrheitlich, dem Antrag nicht zu folgen. Die Verwaltung möge mit den zuständigen Stellen die (teilweise) Sperrung der Straße und die Einrichtung zusätzlicher Parkplätze prüfen.

- Rheinseitig zum ehem. Hotel Stein könnten in Fahrtrichtung B9 zwei Parkplätze parallel zur Bundesstraße angeordnet werden, die unmittelbar über die Straße Am Yachthafen angefahren werden könnten. Damit entstünde ein gewisser Parkraum, der für die geplante Gewerbe-/Handelsfläche im Hotel Stein bewirtschaftet werden könnte.
Aus Reihen des Ortsbeirates werden jedoch Bedenken über die Verkehrssicherheit der Parkplätze an dieser Stelle erhoben.

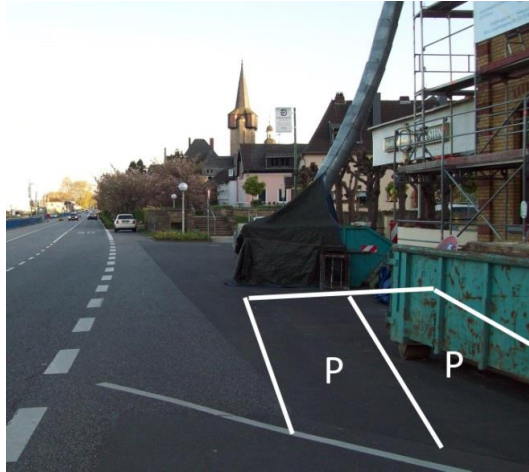


Abbildung 2: Vorschlag zur Anordnung von zwei Stellplätzen parallel zur B9

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende sodann den Antrag, auf die Einrichtung der Parkplätze zu verzichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

– Am Yachthafen / Brandgasse:

Zur Optimierung der Ausfahrt aus der Brandgasse auf die B9 soll auf den nördlich angrenzenden Flächen eine Sperrfläche angeordnet werden, um dort das Parken zu unterbinden und bessere Sicht auf den aus Richtung Bonn kommenden Verkehr zu erhalten.

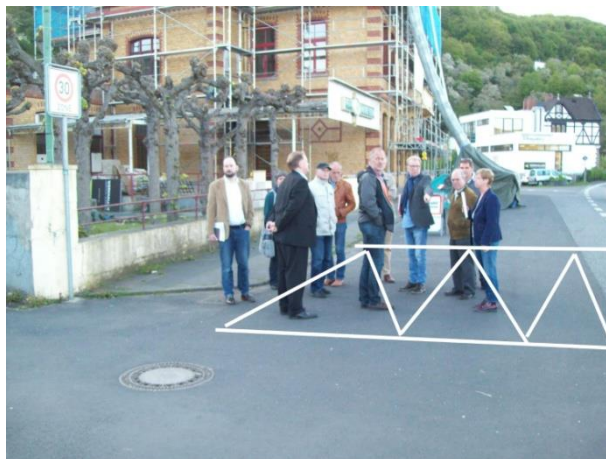


Abbildung 3: Vorschlag zur Markierung einer Sperrfläche

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende sodann den Antrag, im Einmündungsbereich eine Sperrfläche anzulegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

– Am Yachthafen, Seitenstreifen unterhalb "Balkönchen":

Der Seitenstreifen wird bei Veranstaltungen im Ort oder von Kirchenbesuchern häufig als Parkraum genutzt, was zuletzt zu Lasten der Verkehrssicherheit geht. Der Ortsbeirat sah hier im Rahmen des Ortstermins

keinen Handlungsbedarf, erörterte den Sachverhalt in der Sitzung noch einmal.



Abbildung 4: Parken am Balkönchen entlang der freien Strecke

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, an dieser Stelle entweder einen Gehweg oder aber eine Sperrfläche einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Verwaltung wird gebeten, mit den zuständigen Behörden die Einrichtung eines Gehweges oder aber die Anordnung einer Sperrfläche zu prüfen.

– Parkplatz Brandgasse:

Die Situation wird als ausreichend beurteilt. Eine Parkzeitbeschränkung soll nicht eingeführt werden, um auch für Anwohner einen gewissen Parkraum zum längeren Parken vorzuhalten.

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, an dieser Stelle keine Veränderungen vorzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

– Sperrfläche vor dem Haus Hauptstraße 121 (Werkhallen):

Der bisherige Sperrstreifen soll entfallen und ersatzweise 2 Parkplätze ausgewiesen werden. Das Schild "verkehrsberuhigter Bereich" ist in nördliche Richtung zu verschieben.



Abbildung 5: Vorschlag zur Anordnung zusätzlicher Stellplatzflächen

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, an dieser Stelle eine Parkbucht anzuordnen und das Verkehrsschild korrekt zu setzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Hauptstraße 113-117

Vor den Häusern soll eine durchgehende Parkbucht eingezeichnet werden. Zwar wird die Fläche durch ein Parkschild als Parkplatz ausgewiesen, sie befindet sich allerdings innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereichs und muss daher entsprechend gekennzeichnet werden. Um die Fläche variabel nutzen zu können, soll auf die Markierung von einzelnen Plätzen verzichtet werden.



Abbildung 6: Anbringung einer Markierung

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, an dieser Stelle eine Parkbucht einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Hauptstraße 97 (ehem. Schlecker-Parkplatz)

Zur Optimierung des Parkraumangebotes in dem Ortskern entstand die Überlegung, den öffentlichen Parkplatz hinter dem Ärztehaus (Hauptstraße 97; ehem. Schlecker) zu vergrößern. Soweit möglich, soll der Baumbestand dabei erhalten bleiben.



Abbildung 7: Zusätzlicher Parkraum auf bisherigen Grünflächen

Stadtplaner Peter Günther stellt 3 Varianten vor, die den städtischen Raum in unterschiedlicher Weise ausnutzen.

Allen Alternativen gemeinsam ist, dass unabhängig von dem Planungsansatz jeweils 6 zusätzliche Stellplätze geschaffen werden könnten.

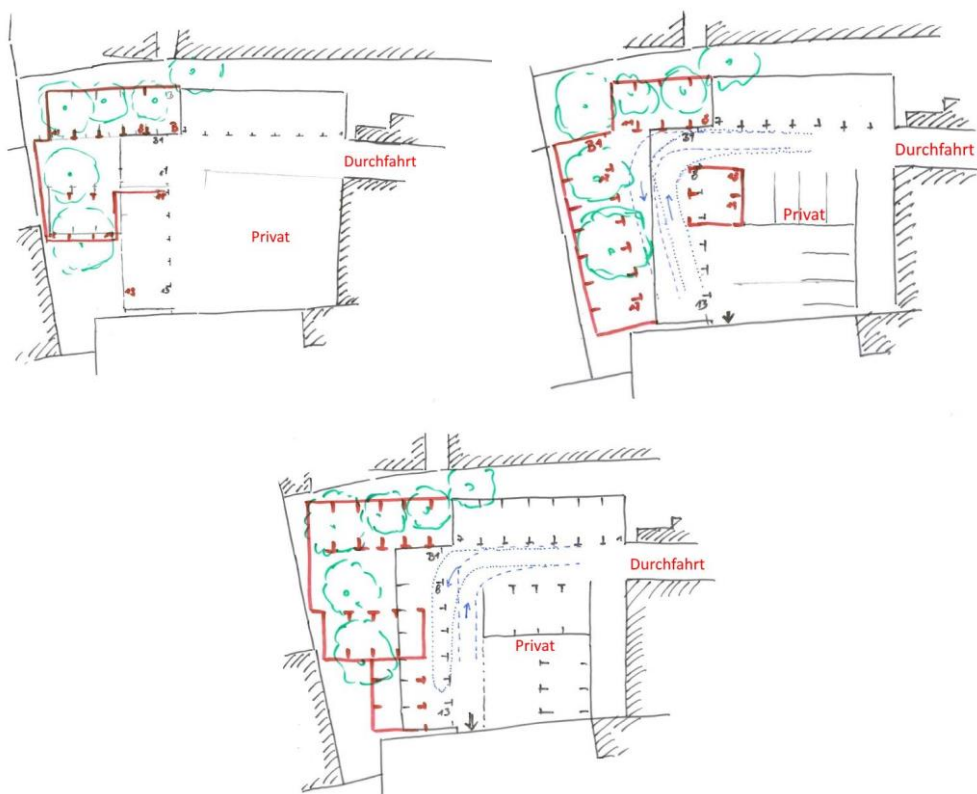


Abbildung 8: Varianten zur Erweiterung des Parkplatzes Hauptstraße 97

Er weist darauf hin, dass die Grünfläche gegenüber dem Parkplatz erhöht liegt. Ein Fachbüro muss prüfen, inwieweit angrenzende Gebäude durch eine Parkplatzerweiterung gefährdet werden könnten. Sollte es erforderlich werden, Gebäude statisch abfangen zu müssen, stellt sich die Frage, ob die Erweiterung noch wirtschaftlich sein kann.

Iris Loosen erkundigt sich, ob bei den Parkplatzentwürfen die möglichen Festsetzungen des Bebauungsplanes 31.19 "Ortskern Oberwinter" berücksichtigt worden sind, nach denen je 5 Parkplätze durch eine Baumpflanzung zu gliedern sind. Peter Günther bestätigt, dass in einem ersten Schritt diese künftige Vorgabe noch unberücksichtigt geblieben ist, um die grundsätzlichen Potenziale der Fläche zu ermitteln. Bei Umsetzung der Vorgaben des Bebauungsplans vermindert sich das Erweiterungspotenzial.

Weiterhin wird der Antrag gestellt, bei der Planung möglichst einen zweiten Behindertenparkplatz anzuordnen.

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, einen Planungsauftrag zur Vergrößerung des Parkraumangebotes auf dem Parkplatz Hauptstraße 97 zu erteilen. Im Zuge der Erweiterung ist ein zweiter Behindertenparkplatz einzurichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

– Pützgasse

Vorgeschlagen wird, seitlich der Pumpe eine Durchfahrt zu sperren und hier zusätzliche Parkplätze vorzusehen und die Pützgasse als Einbahnstraße (Fahrtrichtung Hauptstraße) auszuweisen.

Ortsvorsteher Norbert Matthias weist darauf hin, dass die Pumpe als Wahrzeichen von Oberwinter in Verbindung mit dem „Haus Zettelmeier“ (Hauptstraße 87) ebenso wie der ev. Kirche ein beliebtes Fotomotiv darstellt. Dieses würde durch die Einrichtung eines Parkplatzes an dieser Stelle gestört werden.

Die Ausweisung von Parkplätzen in der Pützgasse scheitert an der verbleibenden Restbreite sowie der Lage der Grundstückszufahrten.

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, auf die Einrichtung von Parkplätzen in der Pützgasse zu verzichten.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

– Parkplatz gegenüber Hauptstraße 79:

Der Parkplatz gegenüber der Ausfahrt der Fa. Schäfer soll in südliche Richtung verschoben werden, um den Firmenfahrzeugen die Grundstücksausfahrt zu erleichtern.

Eine Probefahrt ergab, dass der Platz um ca. 3 m verschoben werden muss und dann etwa 60 cm vor der Einfahrt des Grundstücks Hauptstraße 72 enden. Nach Angaben von Herrn Schäfer bestehen seitens der betroffenen Eigentümer keine Bedenken.



Abbildung 9: Verschiebung Parkplatz

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, den Parkplatz um 3 m zu verschieben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Hauptstraße zwischen den Einmündungen Ankergasse, Pferdeweg:
Die beiden Einzelplätze sollen unter Einbeziehung angrenzender freier Flächen zusammengefasst werden, um so mit einer weiteren Möglichkeit das Parkangebot zu vergrößern.



Abbildung 10: Zusammenfassung von auseinanderliegenden Stellplätzen

Ohne weitere Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, die Parkplätze zu einer Zone zusammenzufassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Parkplatz "Auf der Bleiche"
Um das Parken von Lastfahrzeugen zu unterbinden soll der Platz ausschließlich für Pkw und Motorräder freigegeben werden.

Der Vorsitzende informiert, dass eine entsprechende Beschilderung bereits vorhanden ist. Der Ortsbeirat regt an, das Verbot auf Anhänger auszuweiten.

Nach Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, das Parkverbot durch ein Zusatzschild auf Anhänger auszuweiten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

– Hauptstraße, Schule:

Die eigentlich für zwei Autos vorgesehenen Flächen können durch die heutige Breite der Fahrzeuge und den um die Bäume montierten Anprallschutz nicht (mehr) ausgenutzt werden. Oftmals steht daher nur ein Fahrzeug auf den Flächen. Daher soll der Anprallschutz so verändert werden, dass die Parktaschen tatsächlich von jeweils 2 Fahrzeugen genutzt werden kann.

Nach kurzer Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag, den Anprallschutz zu entfernen oder durch eine platzsparendere Variante zu ersetzen, so dass problemlos 2 Fahrzeuge nebeneinander parken können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

– Hauptstraße, gegenüber Bahnhof:

Durch die Änderung der Busrouten wird die Haltestelle gegenüber dem Bahnhof (Fahrtrichtung Norden) nicht mehr benötigt.

Die Verwaltung hat bereits zwei weitere Parktaschen markiert, so dass ein Beschluss nicht mehr erforderlich wird.

– Pfarrer-Sachsse-Straße, Freifläche ehem. Hausmeisterhaus:

Der Wunsch der Grundschule, eine Seite des Parkplatzes für Bedienstete zu reservieren, wurde von der Verwaltung bereits umgesetzt. Ein Beschluss ist daher nicht mehr erforderlich.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 4 – Haushalt 2017; Vorschläge der Fraktionen –

Protokoll:

Reihum stellen die im Ortsbeirat vertretenen Parteien ihre Haushaltsvorschläge für das kommende Jahr vor und begründen ihre Vorschläge. Die Vorschläge sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Ortsbeirat folgende Prioritätenliste:

1. Bau eines zweiten Unterstandes auf den Bahnsteigen im Zusammenhang mit der Modernisierung des Bahnhofs Oberwinter

2. Sicherung und Gestaltung des Geländes der ehem. Funkstation auf dem Birgeler Kopf
3. Sicherung des Breitbandzugangs für die nördlichen Ortsteile und Einrichtung von WLAN-Hotspots in der Ortsmitte, am Gemeindehaus Oberwinter, im Jugendkeller sowie am DGH Bandorf
4. Planungskosten für Hochwasserschutzmaßnahmen, insbesondere im oberen Bandorfer Tal
5. pauschaler Ansatz für Anschaffungen und die Unterhaltung Gemeindehaus Oberwinter (5.000 €)
6. Planung und Umsetzung der vorgeschlagenen Parkraumoptimierungen
7. Einrichtung und Unterhaltung von Rettungspunkten im Wald

Die Aufnahme des Punktes 2 erfolgt ohne Enthaltung mit 9 Ja und 4 Nein-Stimmen, die übrigen einstimmig.

Weitere Maßnahmen werden ohne nähere Prioritätensetzung zur Beratung an die städtischen Gremien benannt:

- Verfügungsmittel zur Planung und Umsetzung Kirschblütenfest 2017
- Einrichtung einer Bike-Energy-Station (Elektro-Tankstelle für E-Bikes, wie Remagen)
- Prämierung und Auszeichnung für das Ehrenamt
- Einrichtung und Unterhaltung von Mitfahrerbanken für die nördlichen Stadtteile
- Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Bandorf (vgl. Anlage 2 zu TOP 3 der 10. öffentlichen Sitzung am 02.03.2016)
- Umbau des Wassergrabens vor dem DGH Bandorf
- Komplettierung der Beleuchtung am Hafen
- Ausbau und Sanierung der Trauerhalle (gem. Vorschlag vom 01.10.2014)
- Neubau einer Mehrzweckhalle in Oberwinter (Aufnahme in das Investitionsprogramm)
- Sanierung / Umbau des Treppenaufgangs am Walter-Assenmacher-Stadion
- Einrichtung von Fahrradständern am Bahnhof Oberwinter
- Renovierung der Steinbänke am Kriegerdenkmal (Unfallgefahr!), Aufstellen eines neuen Abfallkorbes
- neuer Abfallkorb für das Balkönchen

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Bürgerantrag zur Festlegung von Öffnungszeiten auf dem Birgeler Bolzplatz –

Protokoll:

Der Ordnungsbehörde liegen Beschwerden über Ruhestörungen von Anwohnern am oben genannten „Bolzplatz“ vor. Die Anwohner bitten zu prüfen, ob eine Sperrung des Platzes in der Zeit von 20 – 07 Uhr möglich wäre.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ortsbeirat, dass kein Schild aufgestellt werden soll.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 2

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

6.1 Der Vorsitzende teilt mit, dass die Vorbereitungen zur Gründung eines Trägervereins für den Saal im vorm. ev. Gemeindehaus laufen. Aus einer Arbeitsgruppe heraus wurde der Wunsch nach einer Namensgebung an ihn herangetragen. Er verweist hierzu auf den Beschluss des Ortsbeirates Oberwinter vom 02.03.2016 (TOP 6 der öffentlichen Sitzung), mit dem der Saal und seine Nebenräume den Namen "Gemeindehaus Oberwinter" erhalten hat.

6.2 Der Vorsitzende informiert allgemein über die ihm vorgetragene Beschwerden aus dem Bandorfer Baugebiet Krumpfen Morgen zur Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs sowie der Festlegung von Parktaschen.

6.3 Dem Vorsitzenden liegt eine Anfrage von Herrn Dr. Armin Schmidt zu den geplanten Umbaumaßnahmen des Oberwinterer Bahnhofs vor, hier speziell zum Informationsabend der Deutschen Bahn AG. Die Fragen sowie die Antworten werden der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

6.4 Die Grundschule Oberwinter wurde von der Verwaltung um Vorschläge für den Haushalt 2017 gebeten. Die Schulleitung bittet in ihrer Antwort um die Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel für die Einrichtung einer zusätzlichen Klasse sowie die Einrichtung einer weiteren Entdeckertagsklasse. Der Ortsbeirat unterstützt diese Vorschläge einstimmig.

6.5 Ortsvorsteher Norbert Matthias informiert über seine Gespräche mit der Kreisverwaltung Ahrweiler in Bezug auf die geplante Streichung von Verbindungen des RE 5 am Oberwinterer Bahnhof. Am 12.05.2016 trug er der zuständigen

Fachbereichsleiterin Frau Schröder die Forderungen und Wünsche des Ortsbeirates im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Zugverbindungen vor. Vor wenigen Tagen informierte Frau Schröder den Ortsvorsteher über die jüngste Sitzung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr, der Besteller der Verkehrsleistungen bei der Bahn ist.

- der Neubau eines Haltepunktes im ehem. Bonner Regierungsviertel ist nicht diskutabel. Zwar verzögert sich die Eröffnung der Haltestelle, sie wird jedoch definitiv eingerichtet.
- Die Weiterführung der Regionalbahn von Bonn-Mehlem über Oberwinter nach Remagen ist fahrplantechnisch nicht möglich.
- Im Vergleich zu den Bahnhöfen Remagen, Sinzig und Bad Breisig sind die Fahrgastzahlen in Oberwinter am niedrigsten.
- Möglich erscheint es, die Ahrtalbahn regelmäßiger in Oberwinter halten zu lassen, die Situation am Bahnhof Rolandseck wird ebenfalls überprüft.
- Durch den Einsatz neuer und schnellerer Züge könnten Zeitvorteile entstehen, die in die weiteren Überlegungen eingehen.

6.6 Der Vorsitzende informiert über die Anfrage einer Birgeler Bürgerin, die eine überdachte Bushaltestelle für Birgel und eine Neugestaltung des Birgeler Spielplatzes anregt.

In seiner Antwort verwies er darauf, dass die Spielplatzgestaltung in Abstimmung mit den Eltern erfolgt ist, die den Platz regelmäßig nutzen. Für die Einrichtung einer überdachten Haltestelle fehlt es an dem hierfür notwendigen Straßenraum, soweit dieser nicht von den Anliegern zur Verfügung gestellt wird.

6.7 Ortsvorsteher Norbert Matthias hat sich bei der städtischen Wirtschaftsförderung nochmals erkundigt, wann die Firma HEIKO mit einem rollenden Lebensmittelladen mit der Versorgung von Bandorf beginnt (vgl. hierzu 6. öffentliche Sitzung Ortsbeirat Oberwinter vom 15.04.2015). Der Anbieter hat auf Nachfrage der Verwaltung sein unverändertes Interesse geäußert, jedoch wiederum keinen verbindlichen Termin benannt. Seitens der Stadt bestehen auch keine Möglichkeiten, das freiwillige Angebot zur Versorgung des Ortsteils einzufordern, zumal es an einem vergleichbaren Mitbewerber fehlt.

6.8 Dem Vorsitzenden liegt eine Anfrage der FBL vor, in der sie sich über den Stand der Umsetzung der Bürgervorschläge zur Verkehrsberuhigung in Bandorf informiert (vgl. hierzu 10. Sitzung Ortsbeirat Oberwinter vom 02.03.2016). Stadtplaner Peter Günther teilt hierzu mit, dass die Vorschläge durch die städtische Ordnungsverwaltung an die für die Kreisstraße zuständige Kreisverwaltung wie auch den Landesbetrieb Mobilität (LBM) weitergeleitet wurden. Ein gemeinsamer Abstimmungstermin insbes. mit dem LBM konnte noch nicht gefunden werden, da dieser vordringlich an der Behebung der Anfang Juni durch Starkregen entstandenen Schäden im Straßennetz arbeitet.

6.9 Jürgen Walbröl fragt an, wer für die Unterhaltung des sog. St. Josefs-Weges in Bandorf zuständig ist. Dieser ist an verschiedenen Stellen durch einwachsende Pflanzen und Gehölze nur schwerlich zu benutzen.

Thomas Nuhn teilt mit, dass der Josefsverein die Patenschaft über den Weg übernommen hat.

6.10 Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus informiert, dass der Schriftzug "Oberwinter" teilweise zugewachsen und damit nur noch schlecht lesbar ist.

Ortsvorsteher Norbert Matthias wird den Junggesellenverein Oberwinter hierauf ansprechen.

6.11 Winfried Glaser bemängelt, dass die Hecke am Kriegerdenkmal in Oberwinter viel zu hoch ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Bauhof den Schnitt der Hecke zugesagt hat, derzeit aber noch vorrangig mit der Beseitigung von Hochwasserschäden ausgelastet ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.

Remagen, den 09.08.2016

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther